

Antrag

Fraktion der FDP

Hannover, den 17.06.2014

Unabhängige Erhebung über die tatsächliche Arbeitszeit von Lehrkräften in Niedersachsen

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Mit der Verabschiedung der geänderten Arbeitszeitverordnung für Lehrkräfte erhöht die Landesregierung die Unterrichtsverpflichtung für Lehrkräfte an den Gymnasien und streicht die vorgesehene Altersermäßigung für über 55-jährige Lehrkräfte.

Im Rahmen der hierzu geführten Diskussionen haben Lehrkräfte immer wieder gefordert, eine unabhängige Erhebung über die tatsächliche Arbeitszeit von Lehrkräften durchzuführen. Dieser Forderung schließt sich der Landtag an.

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. im Schuljahr 2014/2015 eine unabhängige wissenschaftliche Erhebung über die tatsächliche Arbeitszeit der Lehrkräfte und Schulleiter aller Schulformen durchführen zu lassen und
2. die Erhebung durch einen wissenschaftlichen Beirat, bestehend aus je einem Vertreter der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft, des Philologenverbandes Niedersachsen, des Verbandes Niedersächsischer Lehrkräfte, des Verbandes Bildung und Erziehung, des Berufsschullehrerverbandes, des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an den Wirtschaftsschulen, des Schulleitungsverbandes und der Niedersächsischen Direktorenvereinigung sowie des Verbandes Sonderpädagogik begleiten zu lassen.

Begründung

Die Bedeutung der Lehrerinnen und Lehrer für den Bildungserfolg der niedersächsischen Schülerinnen und Schülern ist unumstritten hoch und auch die erst kürzlich veröffentlichte und viel diskutierte Hattie-Studie belegt, welchen Einfluss die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer auf den Lernerfolg hat und wie wichtig die Lehrerinnen und Lehrer für das Gelingen von gutem Unterricht sind.

Die Lehrerinnen und Lehrer stehen aber auch vor großen Herausforderungen. Gesellschaftliche Entwicklungen führen zu immer neuen Aufgaben und zu mehr Verantwortung, sei es bei der steigenden Erziehungsarbeit oder auch bei der Bewältigung alltäglicher Probleme. Die Belastungen werden intensiver. Neben dem Unterrichten stehen die Lehrkräfte vor Herausforderungen wie Klassenfahrten, Schulaufführungen, Projekten, Konferenzen, Vernetzen mit anderen Institutionen wie Jugendämtern oder Therapeuten und immer mehr Dokumentations- und Beratungsarbeit. Viele Lehrerinnen und Lehrer verlagern ihre Korrektur- und Vorbereitungsarbeiten in die Abendstunden und auf das Wochenende.

Die nun von der Landesregierung geänderte Arbeitszeitverordnung mit der Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung für die Lehrkräfte an den Gymnasien und der Streichung der vorgesehenen Altersermäßigung stellt die Lehrkräfte erneut vor eine hohe Mehrbelastung. Kultusministerin Frauke Heiligenstadt konnte bisher keine Auskunft darüber geben, an welcher Stelle die Lehrerinnen und Lehrer in Niedersachsen die erhöhte Unterrichtsverpflichtung einsparen sollen. Eine unabhängige wissenschaftliche Erhebung ist daher unausweichlich, um auf die genauen Belastungen, Aufgaben, Strukturen, Arbeitsweisen und Herausforderungen der Lehrkräfte aufmerksam zu machen.

Die Begleitung durch einen wissenschaftlichen Beirat garantiert die nötige Expertise und Erfahrung bei der Umsetzung der Erhebung und späteren Auswertung.

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer